

versitet zu Leipzig unserer gethanen donation halben in einem artickel zweyteudigkeit vorfallen, nemblich was das getreidich mehr gilt, dann es in unserer donation angeschlagen, ob dasselbe dem gemeinen tische volgen solle oder nit. Nun habt ihr euch unserer meynunge aus unserm brieve der begnadung sovil leichtlich zu erkunden, wann die universitet iehrlich zweytausende gulden munz bekombt, dass sie sich umb die 5 ubermas dem gemeinen tische zu nachtheil billich nit annemen, noch das armuth daran hindern soll. Soliches woltten wir euch darnach zu richten gnediger meinunge nicht bergen. Datum Dressden den XII. august anno 16. 51.

Den wirdigen undt hochgelahrten unsern lieben andechtigen undt getreuen rectori, magistrern undt. doctorn unserer universitet zu Leipzigk. 10

497.

Paul Mentzel, Bürger zu Leipzig, bekennt, daß er an den Rektor (Magister Caspar Landsidel) und die Universität 15 Gulden jährlicher wiederkäuflicher Zinsen auf seinem Hause in der Peterstraße neben dem Peterskollegium, für 300 Gulden Hauptsumme verkauft habe, wofür sein Bruder Dr. Johann Mentzel, Lehrer der heiligen Schrift, Bürgschaft leistet. Leipzig, 1551 Nov. 11. 15

Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 175—176.

Ann.: Am Rande ist bemerkt: Solvit clarissimus dominus d. Franciscus Cram estivo rectori Georgio Costo a. 65.

498.

Caspar Landsidel Rektor und andere Magister und Doktoren der Universität bekennen, daß sie von der Sächsischen Nation durch deren Senior Joachim von Kneitlingen, Doktor der Rechte und 20 Syndikus der Universität, 60 Gulden auf ein Jahr geliehen und vorgestreckt erhalten, welche Summe sie sodann nebst 240 Gulden, von Asmus von Erdmannsdorf ihnen abgelegt, dem Paul Mentzel für 15 Gulden jährlicher wiederkäuflicher Zinsen geliehen haben. Leipzig, 1551 Dec. 7.

Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 178.

Ann.: Am Rande: Ist abgelegt a. 1572.

25

499.

Herzog August zu Sachsen befiehlt dem Amtmann zu Leipzig der Universität 100 Scheffel Korn zur Unterhaltung der Communität und des gemeinen Tisches gegen 100 Thalergroschen, welche die Universität bei der kurfürstl. Kammer einstweilen niederlegen soll, zu überliefern. Dresden, 1552 Mai 5.

Hdschr.: Copiale magnum T. II, fol. 360^b.

30

Von gottes gnaden Augustus herzog zu Sachssen 16.

Lieber getreuer. Es haben uns die würdigen und hochgelahrten unsere liebe andächtige und getreuen die universitet zu Leipzig unterthänig angelanget und gebethen, ihnen einhundert scheffel korn zu unterhaltung ihrer communität und der gemeinen tisch von dem vorrath zu Leipzig folgen zu lassen, dogegen sie erböthig 100 thaler- 35